

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 64. Mittwoch, den 2. September 1829.

Bäcker-Reglement vom 1. September 1829.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 3 Thlr. 18 Gr. bis 3 Thlr. 22 Gr.
 Den Scheffel Korn = = = = = 2 — 14 — bis 2 — 16 —
 nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung
 gegeben werden:

Franzbrod

Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

Semmel

Für drei Pfennige = = = = = 6½ Loth.

Kernbrod

Für drei Pfennige = = = = = 13 Loth.

Für einen Groschen = = = = = 1 Pfund 21 Loth.

Für zwei dergleichen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker:

Für zwei Groschen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfund 22 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 10 Pfund 4 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 13 Pfund 24 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfund 22 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 10 Pfund 4 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 13 Pfund 24 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

An die Stelle einiger aus der Stadt- und
 Communal-Representation zu Leipzig getretener

Mitglieder sind nach der am 1ten vorigen Mo-
 nats geschehenen regulativmäßigen Wahl, mit-
 telst allerhöchsten Rescripts vom 19ten dieses,
 allergnädigst bestätigt worden.

a. in die Klasse der Königl. Diener,
der Rentammann und Proviant-Verwalter,
Herr Johann Karl Braunsdorf,
als Repräsentant,

und
der Oberhofgerichts-Actuar, Herr Johann
Christoph Thümmel,
als Substitut;

b. in die Klasse der Akademiker,
der Professor, Herr Hans Friedrich Pohl,
als Repräsentant,

und
der Juristen-Facultäts-Beisitzer, Herr
D. Ferdinand Zschinsky,
als Substitut;

c. in die Klasse der Angesehenen aus
der Bürgerschaft,
der Kaufmann und Handlungs-Deputirte,
Herr Jacob Heinrich Thieriot, As-
socié der Herren Thieriot & Bassenge,
als Repräsentant,

und
der Kaufmann, Herr Karl Christian
Verndt, Associé der Herren Förster
& Verndt,
als Substitut;

d. in die Klasse der Handeltreibenden,
der Kaufmann, Herr Johann Friedrich
August Olearius, Associé der Herren
Schönborg, Weber & Comp.,
als Repräsentant,

so wie
der Banquier und Handlungs-Deputirte,
Herr Anton Schulte, unter der Firma:
Johann Georg Noack,
als Substitut;

endlich aber
e. in die Klasse der Ungünstigen,
der Abergist, Herr Ludwig Wartenberg,
als Repräsentant,

und
der Gasthalter, Herr Johann Gottlieb
Koch,

als Substitut.

Leipzig, am 28. Aug. 1829.

Erinnerung an eine Wohlthäterin der Sonntagschule.

Unter den gemeinnützigen Anstalten unse-
rer Stadt hat die für Handwerksgefelln und
Lehrlinge schon längst bestehende Sonntags-
schule allgemeine Anerkennung gefunden.
Groß ist die Zahl derer, welche darin Un-
terricht, ja selbst die Materialien dazu ohne
Kosten erhielten, und das in der Jugend Ver-
säumte nachholen, oder das Erlernte fortüben
konnten. Viele, die schon dem Mannesalter
nahe waren, erwarben sich hier Kenntnisse,
wodurch sie nun in ihrem Stande brauchbare
Leute wurden. Das Wichtigste ist, wie solche
junge, dort gebildete Handwerker sich gewöh-
nen, die freien Stunden auch nach ihrer Ent-
lassung immerfort zur Bildung und Beredlung
des Geistes und Herzens zu benutzen, und
dem wüsten Umherschwärmen entsagen, das
ihr Fortkommen, in mehr als einer Hinsicht,
hindert. In- und Ausland rühmen unsere
Sonntagschule deshalb, und mancher Bür-
ger in Leipzig erinnert sich dankbar des Un-
terrichts, den er hier fand. Selbst Seine
Majestät, unser theurer König, hat bei Seiner
Anwesenheit in Leipzig Seine hohe Zufrie-
denheit ausgedrückt, als Er diese Schule mit
Seinem Besuche erfreute. Indessen Achtung
verdient es vornehmlich auch, daß dieselbe
fast nur durch freiwillige Gaben einer sich dem
Wohlthun weihenden Gesellschaft besteht, und
noch mehr Bewunderung erregt es, daß auf
solche Art der bedeutende Aufwand bestritten

werden kann, den das Local, der Unterricht, das Materiale für 150 Schüler nöthig macht. Nur ansehnliche Opfer können hier ausreichen. Aber um so wünschenswerther ist es auch auf der einen Seite, gleichwie es auf der andern den herzlichsten Dank verdient, daß Menschenfreunde überhaupt eines solchen Institutes so eingedenk sind, wie es jüngst der Fall gewesen ist, wo die verstorbene Witwe des Hufschmidts Enobloch dieser Schule ein Legat von

200 Thlr. in ihrem letzten Willen vermachte. Die Berewigte wird dafür in einer bessern Welt unvergänglichen Lohn ärndten, und sicher mancher Wohlthäter ihrem Beispiele nachahmen. Was kann denn mehr, als gerade dies, dazu beitragen, dieser Schule mehr Festigkeit, den würdigen Männern aber, welche dafür sorgen und wachen, mehr Freudigkeit und Zuversicht zu geben?

Redakteur und Verleger D. K. B. K.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 2. September, neu einstudirt: Der Freimaurer, Lustspiel von Kogebue. Hierauf, zum Erstenmale: Die Königin von sechszehn Jahren, Drama nach dem Französischen von Th. Hell.

Literarische Anzeige. Im Verlage von A. Lehnhold in Leipzig ist neuerlich erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Courier, Paul Louis, Denkwürdigkeiten und Briefe, 2 Bde. Aus dem Franz. übersetzt von D. Fr. Gleich. gr. 8. 1829. 1 Thlr. 18 Gr.

Courier ist den Gelehrten als Entdecker und Verbreiter mehrerer Stücke des Longus bekannt, dem großen Publikum aber verdient er als Soldat, als aller Pfaffen und Tyrannen Feind, als ein Seitenstück von unserm Scume, bekannt zu werden, und in diesem Betrachte werden diese Denkwürdigkeiten, diese Briefe desselben, einen besonders hohen, mannichfachen Genuß gewähren. Den Deutschen muß es viele Freude machen, einen Franzosen kennen zu lernen, der, Soldat, Gelehrter, lebenslustiger Mann zugleich, in den mannichfachsten Lagen des Lebens auftritt, bis er am Ende 1825 gemeuchelmordet wurde.

Cinq-Mars, oder eine Verschwörung unter Ludwig XIII., von Alfred, Grafen von Bigny. Aus dem Franz. übersetzt von Carl Baron Gerolf. 3 Thle. 8. 1829. 3 Thlr. 16 Gr.

Cinq-Mars war der Liebling und Freund eines schwachen Königs, Ludwig XIII., der von einem Minister, dem Cardinal Richelieu, despotisirt wurde. Diesen zu stürzen, versuchte Cinq-Mars den Weg einer Verschwörung, und stellte sich, als sie verrathen war, selbst als Opfer dar. Dies wäre an sich schon ein interessantes Bild. Allein noch anziehender wird es durch eine Menge der berühmtesten Charaktere aus der damaligen Zeit Frankreichs. Wir sehen hier den despotischen Richelieu, den verschmitzten Pater Joseph, Anna von Oestreich u. s. d. a., wie sie lebten und handelten, mit den lebendigsten Farben gezeichnet. Das Ganze wird daher einen vielfachen Genuß gewähren.

Neue Tänze für das Pianoforte, bei Friedrich Hofmeister.
Hänsel, A. (Musikdirektor bei des Königs Leibregimente). 24 Gesellschafts-Tänze. 2te Sammlung. 12 Gr.
Leipziger Favorittänze Nr. 32. Walzer nach dem Wechselgesange aus dem al-

ten Feldherrn: „Denkst du daran.“ Antwort auf den Sehnsuchtswalzer von Beethoven. Russe aus dem Hausirer. Galopp aus der Stummen von Portici.	8 Gr.
Vier Favorittänze nach beliebten Thema's aus der Oper: die Stumme von Portici.	4 Gr.
Cotillon aus derselben Oper.	4 Gr.
Russe nach der Marktszene, und Walzer aus dito.	4 Gr.
Auber, Marsch aus der Oper: die Stumme von Portici.	4 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist fertig geworden und bei Adolf Froberger in Leipzig (Stimma'sche Gasse, Fürstenhaus) zu haben:

Die wichtigsten neuern
Land- und Seereisen.
Für die Jugend und andere Leser bearbeitet

von
Dr. Wilhelm Harnisch.

Erster Theil. Mit zwei Karten und drei Kupfern.
Neue, wohlfeile Auflage.

Leipzig, Verlag von Gerhard Fleischer. 1829.

In Commission bei Adolf Froberger.

Preis dieses so wie jeden folgenden Bandes der neuen, wohlfeilen Ausgabe 18 Gr. Preuß. Cour. oder 1 Fl. 21 Kr. Rhein.

Ausführliche Anzeigen von diesem Werke, welches in 16 Bänden in obigem Verlage erscheint, sind diesem Blatte beigelegt, so wie auch in obiger Buchhandlung gratis zu haben.

Anzeige. Billets zum großen Musikfeste in Halle, für den 10., 11. und 12. September, sind im Subscriptionspreise à 1 Thlr. 4 Gr. in Anzahl bei mir niedergelegt, weshalb ich mir die Freiheit nehme, meinen Freunden und Bekannten davon anzubieten.

Friedr. Hofmeister.

Anzeige. Die 3te Klasse der Weimariſchen 35ten Lotterie wird den 7ten Sptbr. 1829 gezogen, wozu ich noch Kaufloose empfehle.

Paul Christian Plendner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter D. Eckolds Hause Nr. 175.

Empfehlung. Umschlagetücher, Shawls, kleine Tücher aller Arten und Seidenwaaren in reicher Auswahl, habe ich neuerdings wieder erhalten.
J. H. Meyer.

Verkauf. Englische Kattune und Merinos erhielt ich eine bedeutende Partie zu verschiedenen, sehr billigen Preisen, Glanzleinwand zu 3½ Gr. und Meubleszeug zu 3 Gr. die Elle.
J. H. Meyer.

Verkauf. Bestes präparirtes Seegrass empfangen und verkaufen in Partien und einzeln billigst

Weinich & Comp.

Verkauf. Eine Partie Briestaschen empfang ich, welche ich unter dem Fabrikpreise verkaufen kann.
C. Adolph Otto, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Ein sehr schönes, mit Brau- und Brennerei berechtigtes Wohnhaus in Burzen, welches mehrere elegante Logis enthält, und sich für einen Handelsmann ganz eignet, ist für den billigen Preis von 1300 Thlr., Verhältnisse halber, sogleich zu verkaufen, durch
G. Meißner, in Grimma Nr. 46.

Verkauf. Ein Landgut, nahe bei Leipzig, mit etwas Feld, ganz neuen Gebäuden und nützlich eingerichteten Garten, ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Das Nähere bei Magister Lange in der Petersstraße Nr. 124. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Vorzüglich gute romanische Gitarren- und Violin-Saiten verkauft
Ernst A. Sonnenkalb.

Verkauf. Eine Fabrik aus Basel hat mir eine Partie f. Extract d'Absynthe 1ste und 2te Qualität, Kirschwasser 3 Sorten, wie auch Iva und Enzian, in Commission übersandt; selbige Sorten bin ich beauftragt, billig zu verkaufen.
J. Glob. Schmidt sen., Markt Nr. 1, im Hofe 1 Treppe hoch.

Verkauf. In Nr. 935 am Fleischerplatz, beim Täschnermeyster Haase, sind fette Enten und Hühner um billige Preise zu verkaufen.

Verkauf. Ein starker gut dressirter Hühnerhund, 4 Jahr alt, ist sehr billig zu verkaufen im goldnen Hute Nr. 783.

Verkauf. Federbetten und Wäsche, Tisch-, Bett- und andere Wäsche, so wie verschiedene Meubles, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 243.

Verkauf. Eine Anzahl von 16 bis 18 Stück gut gehaltener Bienenstöcke stehen, aus Mangel an Platz, zu billigen diversen Preisen zur Ansicht und zum Verkauf bereit bei
Johann Christian Krüger, in Gohlis Nr. 19.

Verkauf. Künftigen 7. September d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an eine Partie Meubles, an Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, Spiegeln, Kupferstichen und andern Geräthschaften, in der Catharinenstraße Nr. 415, 2 Treppen hoch, gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Verkauf. Eine Partie steinerne Flaschen mit Schrauben, zur Aufbewahrung von Oelen und andern Flüssigkeiten tauglich, stehen, sowohl zusammen als einzeln, billig zu verkaufen in der Fleischergasse im rothen Krebs Nr. 227, parterre rechts.

Verkauf. Eine Partie weiße Leinwandrester, wobei $\frac{3}{4}$ breite Resten, welche selten vorkommen, sich befinden, sind angekommen und werden in halben Schocken sehr billig verkauft in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch.

E. A. Sonnenkalb,

im Thomaskäthen,

empfiehlt sich mit einem schönen Lager gestreiften, geflammten und pyramidenförmigen Mahagoni-Fournieren und Bohlen, ingleichen mit bunten Holzadern zu Instrument- und Tischlerarbeiten, und versichert sehr billige Preise.

Zu verkaufen sind Veränderung halber eine acht Tage gehende und mehrere andere Tischuhren, eine große, 4 Wochen gehende Wanduhr, und einige goldene und silberne Taschenuhren, am Neuen Neumarkte Nr. 628, 2 Treppen hoch, neben dem Gewandhause.

Zu verkaufen steht ein guter Wiener Stügel von Schanz zu billigem Preise; desgleichen 2 sehr schöne Toccatille-Tische. Das Nähere zu erfragen auf der Hintergasse im Hause Nr. 1236.

Gr.
Gr.
Gr.
Gr.
ger

ur.

int,

ber,

die

329

75.

ten

en.

ide

hr.

r-

au-

Auszu-leihen. Zum Zahlungstage nächster Michaelimesse sollen 7000 Thlr. Conv.-Geld, gegen erste inländische Hypothek, ausgeliehen werden. Näheres, wobei jedoch Unterhändler verben-
ten werden, bei Ami Sandoz, Weißstraße Nr. 605, zu erfahren.

Dienst-Anerbieten. Ein Kellner wird für ein auswärtiges Gasthaus zum sofortigen Antritt gesucht. Herr H. Andrá in Nr. 1184, parterre, erteilt das Nähere.

 Ein Verwalter, welcher mit allen Zweigen der Landwirthschaft genau bekannt seyn, über-
haupt sein Fach ganz vollkommen verstehen muß, findet auf einem bedeutenden Rittergute
sodort eine Anstellung durch die Commissions-Anstalt von C. L. Blatspiel.

Zu kaufen gesucht werden alte blecherne Windöfen mit oder ohne Rohr; desgleichen
alte eiserne Ofen- oder Heerdplatten, in der Johannisgasse Nr. 1324, parterre.

Capital-Gesuch. Auf ein unweit Leipzig gelegenes, mit ganz neuen herrschaftlichen
Gebäuden versehenes, für 6000 Thlr. erkauftes, seitdem aber noch bedeutend verbessertes Land-
gut, mit etlichen 70 Aekern Feld, werden zu Michaeli d. J. 3000 Thlr. pr. Cour. zur ersten und
alleinigen Hypothek gegen Cession gesucht. Das weitere darüber erfährt man allhier in Nr. 141,
3 Treppen hoch, woselbst auch die diesfalligen Papiere zur Durchsicht vorgelegt werden können.

Gesuch. Auf ein ganz neu massiv und schön gebautes Haus in einer der schönsten Vor-
städte allhier, von 14,000 Thlr. wahren Werthe, werden jetzt 2000 Thlr. zur zweiten jedoch ganz
sichern Hypothek gesucht. In Nr. 141, 3 Treppen hoch, erhält man nähere Auskunft.

Dienst-Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 14 Jahr alt, mit guten Attestaten versehen,
sucht einen Dienst als Laufbursche oder ein sonstiges Unterkommen. Das Nähere in der Expe-
dition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch. Sogleich, oder zu Michaeli, sucht ein Mensch von 20 Jahren ein Unter-
kommen als Markthelfer, Kutscher oder Bedienter, über dessen gute Aufführung und Brauch-
barkeit die beste Auskunft gegeben werden kann; das Nähere im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 176.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16 bis 18 Jahren, der schreiben und lesen kann, und
in der Stadt bekannt ist. Auch bitte ich meine respectiven Kunden, meinem Burschen keine Gel-
der auf meine Rechnung zu geben.

F. Hund, Zeitungsträger, Ranstädter Steinweg Nr. 1037.

Gesucht wird ein ehrlicher, fleißiger Mensch, als Hausknecht, welcher auch mit Pferden
umzugehen weiß, und zu Michaeli anziehen kann. Näheres in der Hainstraße Nr. 206, eine
Treppe hoch.

Gesuch. Ein noch in Diensten stehendes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
wird zu Michaeli d. J. in die Küche gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Eine Köchin, die außerdem die Landwirthschaft versteht, und sichere Zeugnisse
ihres bisherigen guten Verhaltens beibringen kann, wird nächste Michaeli in Dienst gesucht. Nä-
here Auskunft erhält man vor dem Ranstädter Thore Nr. 1010, bei J. G. Schmidt.

Logis-Gesuch. Ein Student, welcher ganz den Wissenschaften lebt, wünscht sehr, bei
einer gebildeten Familie zu wohnen, und bittet daher solche Familien, die ihm eine Stube
und Kammer für ungefähr 40 Thlr. abtreten können, ihre Adressen mit E. A. bezeichnet in der
Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Zu mietzen gesucht wird ein kleines Logis für eine stille Familie, im Preis von 20 bis
30 Thlr., welches zu Michaeli bezogen werden und in der Vorstadt seyn kann, nur nicht weit

von der Stadt abgelegen; desgleichen eins von 70 bis 80 Thlr., welches ebenfalls in der Vorstadt seyn kann; wer solche abzulassen hat, beliebe es schriftlich, unter der Adresse A. L. A., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermietung. In Nr. 127 in der Schloßgasse ist zu Michaeli d. J. ein kleines Logis, hinten heraus 4 Treppen hoch, zu vermietten. Das Nähere daselbst, 3 Treppen, zu erfragen.

Vermietung. In Nr. 985 am Fleischerplatz ist ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Speisekammer und übrigen Zubehör, mit der Aussicht auf die Allee, zu vermietten. Das Nähere beim Eigenthümer.

Vermietung. Zwei freundliche Stuben nebst Kammern, in der Nähe des Gewandhauses, sind an solide Herren zu vermietten. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 566, eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein Familien-Logis von 6 Stuben nebst Zubehör, in der besten Lage der Vorstadt, ist von Michaeli an zu vermietten, und das Nähere zu erfragen in Nr. 1249, eine Treppe hoch.

Vermietung. In der Reichstraße Nr. 584 ist ein Gewölbe und ein Hausstand zu vermietten, durch Adv. Brunner, Petersstraße Nr. 31.

Vermietung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859 ist diese Michaeli eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles an einen soliden Herrn zu vermietten; zu erfragen ebenda selbst, im Gartengebäude, 3 Treppen.

Zu vermietten ist an ein Paar ledige Herren zu Michaeli eine ausmeublirte Stube und Kloben, 3 Treppen hoch, vorn heraus, an der Neukirche Nr. 271.

Zu vermietten ist kommende Michaeli ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kloben, 8 Kammern und einer Werkstatt, passend für Buchdrucker, Weißgerber, Hutmacher, Feuerarbeiter, Tischler u. s. w.; zu erfragen bei Herrn Schladebach, in der Ritterstraße Nr. 717.

Reisegelegenheit nach Altenburg, Zwickau u. bis Eger in einer Chaise, welche den 5. September leer zur Retourfuhr abgeht, ist nachzufragen bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

Reisegelegenheit. Freitag, den 4. d. M., geht ein guter bequemer Reisewagen von hier nach Frankfurt a. M., Basel und Genes, nimmt auch Reisende nach Italien auf. Das Nähere ist zu erfragen im Hotel de Pologne, bei dem Kohnkutscher Gaschen aus der Schweiz.

Bekanntmachung. Heute, Mittwoch, den 2ten September, werde ich für diesen Sommer das letzte

Concert in meinem künstlichen Walde

halten, bei welchem ich für elegante Beleuchtung sorgen werde. Das Bornaische Lagerbier, so wie das Kirchberger und Bernesgrüner Weißbier, sind von vorzüglicher Güte. Indem ich nun hiermit, für den mir bisher geschenkten zahlreichen Besuch, meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich, auch diesmal mich gütigst mit zahlreicher Gegenwart zu beehren.

Heinrich Burkhardt, goldne Sonne, Gerbergasse.

Einladung. Sonntag, den 6. September, halte ich mein Erntefest, wozu ich meine Söhner und Freunde ergebenst einlade, mich mit recht zahlreichem Besuch zu beehren.

Hartmann, in Böblitz.

Ergebenste Einladung. Morgen, Donnerstag, den 3ten Sept., kann ich meinen wertbesten Gästen und Freunden mit frischer Wurst bestens aufwarten.

A. Sorge.

Einladung. Wegen eingetretener ungünstiger Witterung halbe ich heute, Mittwoch, den 3. September, mein Erntefest, und lade meine Gönner und Freunde dazu ergebenst ein.
Müller, Wirth in Detsch.

Verloren wurde gestern Abend von einem Unbemittelten, dem der Ersatz schwer fallen würde, auf dem Wege durchs Salz- und Schuhmacheraßchen, den Nicolaitirchhof, die Ritterstraße, nach dem Brühle, ein kleines gebundenes Buch in Papier eingeschlagen, betitelt Leipziger Annalen. Der Finder wird daher dringend ersucht, es dem Hausmann Moritz in Barthels Hofe, gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag im Hotel de Prusse selbst, oder in der Gegend desselben, ein Ring mit 3 weißen Steinen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen im Bühnengewölbe Nr. 22, gegen eine gute Belohnung, abzugeben.

Erwiederung auf den 24sten August.

Du irrtest, durch Dein Lob ihn zu vergnügen,
Der, Feind von Trug und Heuchelei,
Verachtet jede Schmeichelei.
D hättest Du doch still geschwiegen!
Wer keine bessern Reime macht,
Als Du, P....., wird verlacht,
Daß er den Pegasus bestiegen.

Thorzettel vom 1. September.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. Hänel und dessen Frau, Hr. Martini, Hr. Lieuten. v. Solbatter, Hr. Claus, Hr. Bar. v. Kerber, Hr. v. d. Planitz u. Hr. Maj. v. Taubenheim, von hier, v. Dresden zurück, Hr. Gauchet u. Bierhoff, v. Dresden, pass. durch, Hr. Lieuten. v. Roge und Hr. Perlsberg, v. Dresden, in St. Berlin
Hrn. Rentiers Sibthorp u. Newton, a. England, v. Dresden, im Hotel de Saxe
Hr. Cammer-Fin. Rath Wolfarth, v. Berlin, im Hotel de Baviere
Hr. Graf v. Schaasberg, v. Camenz, im Hotel de Saxe

Vormittag.
Eine Eskafette von Dresden
Die Frankfurter haltende Post
Die Dresdner reitende Post
Nachmittag.
Hr. D. Schedel, v. Pest, im Hotel de Pologne

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Meyer, v. Berlin, bei Rab. Wandrich, Hr. Kfm. Berthold, v. Potsdam, in St. Berlin
Hrn. Kfl. Fränkel u. Gaute, v. Breslau u. Warmen, pass. durch

U. Hr. Landesger. Rath Sindt, v. Königsberg, im Hotel de Russie 4
Hr. Kfm. Bouvier, v. Magdeburg, in St. Wien 5
Hr. Soermanns, Privatgelehrter, v. Danzig, im Hotel de Baviere 6
Hr. D. de Chausapie, von Hamburg, im Hotel de Saxe 6
Die Magdeburger Post 11
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Bothe, v. Bremen, im Hotel de Russie, u. Hr. Instrumentenmacher Wolf, von hier, v. Delitzsch zurück 12

Kanstädter Thor.

U. Gernern Abend.
Eine Eskafette von Lügen 6
Vormittag.
Hr. Reg.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, pass. durch 10
Die Hamburger reitende Post 12
Hr. Kfm. Thun, a. Breslau, v. Cassel, im Hotel de Baviere 12

Hospitalthor.

U. Vormittag.
Die Annaberger fahrende Post 8
Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Hofrath und Professor Dorn, v. Coburg, bei Hrn. Professor Seyffarth, u. Hr. Bildhauer Runge, v. Hamburg, unbestimmt 10
Die Freiburger fahrende Post 10
Die Nürnberger reitende Post 11